

„Noch lange nicht ausgelastet“

MIT DEM SELBST ENTWICKELTEN PRODUKT „EVGUARD“ ETABLIERT SICH DIE FOLIENWERK WOLFEN GMBH AUF DEM MARKT FÜR LAMINIERFOLIEN.

DIES IST DER NEUESTE GESCHÄFTSZWEIG DES UNTERNEHMENS AUS BITTERFELD-WOLFEN. EVGUARD EIGNET SICH DANK HERAUSRAGENDER MATERIALEIGENSCHAFTEN FÜR VIELFÄLTIGE ANWENDUNGEN.



Fotos: © Folienwerk wolfen

Durch die Kombination mit Interlayer-Folien sind mit evguard Glas-Lamine mit faszinierenden gestalterischen Effekten möglich.

NICHT ERST SEIT DEM ERFOLGREICHEN ersten Auftritt auf der Vitrum 2017 sieht Vertriebs- und Marketingleiter Stefan Schröter die Folienwerk Wolfen GmbH auf einem guten Weg in den Glasmarkt. Grund für den Optimismus ist die aus eigener Entwicklung stammende evguard-Folie. Ihre Vielseitigkeit sowie die sehr gute Wärme- und Alterungsbeständigkeit eröffnen verschiedenste Anwendungsbereiche in der Architektur und Innenarchitektur. evguard basiert auf dem Copolymer Ethylen-Vinylacetat (EVA). Folienwerk Wolfen zählt zu den Pionieren in der Verarbeitung dieses Materials, das auf dem Markt neben Produkten wie PVB (Polyvinylbutyral) und SGP (Sentryglas plus) in der Glaslamination eingesetzt wird.

Die evguard Laminierfolie eignet sich dank ihrer Materialeigenschaften zur Herstellung von Verbund sicherheitsglas oder ballistischen Gläsern, Schallschutzglas mit akustischen Eigenschaften, leichtgewichtigen Brandschutzglas sowie für Glaslamine mit dekorativen Einlegematerialien.

VERARBEITUNG IM VAKUUM- ODER AUTOKLAVENVERFAHREN

evguard kann in einem Temperaturbereich zwischen 105 und 160 Grad Celsius verarbeitet werden. Damit ist eine Glaslamination sowohl im Vakuum- als auch im Autoklavenverfahren möglich. Zwischen den Gläsern bil-

det die evguard-Laminierfolie durch Temperatureinfluss eine dreidimensionale, hochvernetzte Verbundschicht.

Für evguard besitzt Folienwerk Wolfen seit Oktober 2016 eine Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (AbZ) durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt). Wie das Unternehmen aus Bitterfeld-Wolfen mitteilt, schafft evguard die Norm des Pendelschlagtests im Gegensatz zu herkömmlichen PVB-Folien bereits bei einem 44.1 Verbundaufbau (zwei Scheiben à 4 mm mit einer 0,380 mm starken Lage evguard-Folie dazwischen). Auch in puncto Schallschutz erfüllt das Produkt hohe Anforderungen: Bei einer aktuellen Schallschutzprüfung nach DIN EN ISO 10140-2 durch das MFPA Leipzig im November 2017 erreichte evguard im Aufbau 44.2 (zwei Scheiben à 4 mm mit einer 0,760 mm starken Lage evguard) ein Luftschalldämm-Maß von 37 dB.

In Verbindung mit Interlayer-Folien lassen sich mit evguard faszinierende Effekte erzielen. Außergewöhnliche Texturen oder Farben mit festen oder schaltbaren

FOLIENWERK WOLFEN

Die Folienwerk Wolfen GmbH wurde zwar erst 1991 gegründet, verfügt aber dennoch schon über mehr als 50 Jahre Mitarbeitererfahrung: Das Unternehmen ist aus der Orwo Filmfabrik hervorgegangen, die zu DDR-Zeiten neben weiteren bekannten Anbietern wie Agfa und Kodak hochwertige fototechnische Filme und Röntgenfilme produzierte. Im Zuge der Umwälzungen durch die deutsche Wiedervereinigung gründeten ehemalige Orwo-Mitarbeiter 1991 die Folienwerk Wolfen GmbH. Zunächst wurden transparente PET-Folien für die Faltschachtel- und Druckindustrie produziert.

Durch eigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit wuchs die Produktpalette im Laufe der Jahre. Gleiches gilt für die Mitarbeiterzahl. Von 28 Beschäftigten im Gründungsjahr stieg die Belegschaft auf heute 160 Mitarbeiter, die einen Umsatz von 40 Millionen Euro erwirtschaften. Die Kapazität der sieben Extrusionsanlagen im Werk an der Guardianstraße in Bitterfeld-Wolfen liegt bei 20.000 Tonnen Folien pro Jahr. Neben



Transparenzgraden, integrierte Beleuchtung oder One-Vision-Effekte sind so realisierbar. Spannend ist insbesondere die Verbindung von evguard Laminierfolie und One-Way-Vision-Folie: Hier ist auf der einen Seite der Verglasung ein beliebiges Motiv sichtbar, während man von der anderen Seite hindurchsehen kann. Für einen selektiven Sichtschutz, etwa in Büros oder Arztpraxen, schafft das vielfältige Optionen.

AUFTRITT AUF DER GLASSTEC 2018

Die Glaslaminations-Folie evguard, die 2012 vorgestellt wurde, steigert ihren Marktanteil seither kontinuierlich. „Wir wollen die Produktion weiter ausbauen. Unsere evguard-Produktionslinie ist noch lange nicht ausgelastet“, kündigt Stefan Schröter an. Nachdem evguard der Fachwelt auf der glasstec 2014 erstmals präsentiert wurde, plant die Folienwerk Wolfen GmbH mit dem Messeauftritt zur glasstec 2018 einen weiteren Meilenstein.

JOCHEN SMETS



Produktionsstandort der Folienwerk Wolfen GmbH in Bitterfeld-Wolfen.

evguard umfasst das Produktportfolio u.a. Verpackungsfolien, Blisterverpackungen, Kunststofffolien für die Kartenlamination und Druckfolien.

www.folienwerk-wolfen.de

PARTNEREVENT VON OKNOPLAST IN KRAKAU EINBLICKE IN FERTIGUNG UND LOGISTIK

Im Herbst 2017 lud Oknoplast, einer der führenden Hersteller von Kunststofffenstern und -türen in Europa, rund 50 Fachhandelspartner aus Deutschland zum Hauptsitz bei Krakau in Polen ein. Damit betonte das Unternehmen den hohen Stellenwert der persönlichen Beziehungen zu seinen Partnern. Neben einem spektakulären Besichtigungs- und Abendprogramm stand das neue Firmengebäude mit Showroom mit Mittelpunkt. Die geladenen Gäste konnten sich bei einer exklusiven Werksbesichtigung selbst ein Bild von der Leistungsstärke des Fensterherstellers machen.

Im fast 60.000 Quadratmeter großen Werk der Oknoplast Zentrale in Ochmanów nahe Krakau produziert das Unternehmen jährlich bis zu zwei Millionen Fenster- und Türeinheiten, die an über 3.000 Handelspartner in 13 europä-



Während des Partner-Events stand auch eine Besichtigung des Oknoplast-Werks in Ochmanów auf dem Programm. Hier werden jährlich bis zu zwei Millionen Fenster- und Türeinheiten produziert.

ischen Ländern und darüber hinaus geliefert werden. Zu den zahlreichen Produkten, die Oknoplast in Polen herstellt, zählt auch das Fenster Grande Classic, eine exklusive Gemeinschaftsentwicklung mit dem deutschen Profilhersteller Veka. Das Fenster bietet laut Oknoplast bis zu 22 Prozent mehr Tageslichteinfall und überzeugt mit minimalistischem Design sowie hervorragenden Wärmedämmeigenschaften. „In 2018 streben wir weitere Produktneueheiten und Innovationen an, etwa die Erweiterung unseres Segments Sonnenschutz“, kündigte Jens Eberhard, Marktdirektor der Oknoplast Deutschland GmbH, die neuen Ziele an. Großen Anteil am Erfolg hat auch Oknoplast Deutschland. Die deutsche Niederlassung steigerte 2016 ihren Umsatz um beeindruckende 18 Prozent auf insgesamt 24,2 Millionen Euro. „In 2017 wollen wir an der 30-Millionen-Euro-Marke kratzen“, so Eberhard.

www.oknoplast.de